



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anna Schwamberger, Johannes Becher, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Gabriele Triebel, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Christina Haubrich, Elmar Hayn, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Ursula Sowa, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bessere Bildungschancen für Bayerns Grundschul Kinder I: Kooperationsprogramm zwischen Kindergarten und Schule etablieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Kooperationsprogramm zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen zu etablieren und dieses gleichermaßen im Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) sowie dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) zu verankern. Dazu soll eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) und des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (StMUK) eingerichtet werden, welche die konkrete Ausgestaltung in den Fokus nimmt.

Begründung:

Kindertageseinrichtungen und Schulen haben den gemeinsamen Auftrag, den Bildungsübergang zwischen den beiden Systemen herzustellen. Um diese Übergänge bestmöglich zu gestalten und allgemein ein besseres Verständnis von der Arbeit des jeweils anderen Bereichs zu erreichen, bedarf es einer verstärkten Vernetzung der Systeme sowie einer Grundhaltung, die von einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe geprägt ist. Im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP) wurde verankert, dass alle Beteiligten der beiden Systeme kooperativ zusammenarbeiten, um die Kinder bestmöglich bei dem Übergang in die Grundschule zu unterstützen. Diese Haltung findet sich auch in den Bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit (BayBL). Die BayBL sind dabei ein gemeinsamer Orientierungs- und Bezugsrahmen von Kitas und Grundschulen und stellen unter anderem einen Austausch der beiden Bildungsorte sowie anschlussfähige Übergänge sicher. Auch im BayKiBiG ist festgelegt, dass Kindertageseinrichtungen im Rahmen ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags mit Grundschulen zusammenarbeiten sollen. Hier wird vor allem der Austausch der pädagogischen Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen mit den Lehrkräften und die Abstimmung der pädagogischen Konzepte betont. Zwar ist durch diese Verankerung eine verpflichtende Umsetzung einer Kooperation sichergestellt, es fehlt jedoch ein konkretes und einheitliches Programm, welches die Kooperationsmaßnahmen in sich vereint und so gleiche Bedingungen für alle Kindertageseinrichtungen und Schulen gewährleistet. Als konkrete Kooperationsmaßnahmen existieren bisher „Vorkurs Deutsch 240“ sowie der Übergabebogen „Informationen für die Grundschule“, allerdings handelt es sich hier um freiwillige Programme bzw. Instrumente. Wir fordern deshalb, die Zusammenarbeit des pädagogischen Personals der

verschiedenen Bildungseinrichtungen zu optimieren, indem ein einheitliches Rahmenprogramm mit festen Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartnern für beide Seiten etabliert wird. Dieses soll unter anderem neben einer Übersicht der freiwilligen Kooperationsmaßnahmen auch Rahmenbedingungen für eine Kooperation umfassen sowie Personal speziell für den Übertritt an beiden Einrichtungen bereitstellen, um eine pädagogische Qualitätsbegleitung zu gewährleisten. Dazu soll eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung des StMAS und des StMUK eingerichtet werden, welche die konkrete Ausgestaltung in den Fokus nimmt. Wichtig ist in diesem Rahmen auch die Verankerung des Rahmenprogramms im BayKiBiG sowie im BayEUG.